

## **AfD PM zu den Schülerdemos *Fridays for Future* in Ostfriesland**

Die AfD KV Ostfriesland zeigt Unverständnis für das angekündigte Schulschwänzen, welches als Klima-Demo getarnt ist. Denn es fehlt an Wissen, Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit.

### 1. Wissen

Deutsche Schüler, niedersächsische besonders, und damit auch die aus Ostfriesland, beweisen bei internationalen Vergleichen (z.B. „Pisa“) regelmäßig ihre Mittelmäßigkeit, gerade auch in Mathematik und Naturwissenschaften. Darüber hinaus beklagen Ausbilder und Hochschulen zunehmend einen rapiden Verfall grundlegender Fähigkeiten wie Kopfrechnen, Rechtschreibung oder Prozentrechnen. Ob genau diese Schüler in der Lage sind, ein so komplexes Phänomen wie den Klimawandel zu begreifen, das bezweifeln wir von der AfD zutiefst.

### 2. Glaubwürdigkeit

Demos kann man auch in schulfreien Stunden abhalten, etwa an Samstagen. Für's Klima ließe sich eine Menge tun, etwa mal bis Jahresende auf's Smartphone verzichten. Oder nicht in Urlaub fahren. Oder keine Markenklamotten tragen, die allzu oft vom anderen Ende der Welt herangekarrt werden.

Wenn eine Figur wie „Greta“ dann noch als Vorbild gilt, wird das ganze zur Farce. Greta ist ein grandioses Publicity-Produkt, sie wird, vergleichbar mit Kindern in der Werbung, letztendlich missbraucht von NGO's und – womöglich - ihren eigenen Eltern, um Ruhm und Geld zu scheffeln. Die Medien tragen zu dieser sprichwörtlichen Infantilisierung der Politik bei, indem sie Greta zu Wort kommen lassen anstatt gestandene Experten. Frei nach dem neu-grünen Motto: Nichts wissen, aber über alles reden. Hinterfragen unsere Schüler diese Greta-Story denn nicht, glauben sie das alles derart unkritisch?

### 3. Unabhängigkeit

Das Schema der Schülerdemos ist ein übliches in unserer Zeit: zu fordern, „die anderen“ müssten was tun. Die „Politiker“ zum Beispiel. Fällt aber den Schülern nicht auf, wie opportunistisch viele von diesen sich lobend über die Proteste äußern? Spüren sie nicht die Vereinnahmung durch die politisch führende Klasse? Bemerken die Schüler nicht die Doppelzüngigkeit von Merkel, Steinmeier & Co.?

Wenn die Demos überhaupt zu etwas gut sein können, dann dafür: Dass sich Schüler bewusst werden, dass sie selber instrumentalisiert werden und vor den Karren derer gespannt werden, die mit ihrer bisherigen „Klimapolitik“ weltweit einsam auf weiter Flur stehen. Die Deutschland und damit ihre Zukunft ruinieren, während der Rest der Welt, deren Klima „wir“ retten sollen, gerade Kohlekraftwerke ohne Ende baut.